

Niederschrift

Gremium	Sitzung - BSS/017(IV)/06			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Bildung, Schule und Sport	Dienstag, 17.01.2006	Altes Rathaus, Hansesaal	16:30Uhr	18:50Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 06.12.2005
- 4 Anfragen an die Verwaltung
- 5 Beschlussvorlagen
- 5.1 "BIB-Magdeburg"- Berufliche und soziale Integration
Benachteiligter
Vorlage: DS0575/05
- 5.2 Schulentwicklungsplan 2006/07
Vorlage: DS0601/05
- 6 Informationen
- 6.1 Situation und Entwicklung der Schulstandorte im ostelbischen
Bereich
Vorlage: I0370/05
- 7 Anträge
- 7.1 Stärkung des Ehrenamtes in Magdeburg
Vorlage: A0184/05
- 7.1.1 Stärkung des Ehrenamtes in Magdeburg
Vorlage: S0302/05
- 7.2 Errichtung einer Chorklasse an der Leibniz-Sekundarschule
Vorlage: A0211/05
- 7.2.1 Errichtung einer Chorklasse an der Leibniz-Sekundarschule
Vorlage: S0312/05
- 8 Verschiedenes
- 8.1 Beschulung der Kinder von Ausländern, Aussiedlern und
Asylbewerbern
- 8.2 Auswertung der Wahl des Stadtschülerrates

Anwesend:

Vorsitzende/r

Stadtrat Gunter Schindehütte

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Jürgen Canehl

Stadträtin Dr. Rosemarie Hein

Stadtrat Rainer Löhr

Stadtrat Oliver Müller

Stadtrat Dr. Kurt Schmidt

Stadtrat Gerhard Heint, i.V. f. SR Heynemann

Beratende Mitglieder

Stadtrat Thorsten Giefers

Stadtrat Michael Stage

Sachkundige Einwohner/innen

Sachkundiger Einw. Hans-Joachim Mewes

Sachkundiger Einwohner Jens Rösler

Abwesend:

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Bernd Heynemann

Sachkundige Einwohner/innen

Sachkundige Einwohnerin Marlene Lütz

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende begrüßt die Ausschussmitglieder und Gäste zur ersten Sitzung im neuen Jahr und stellt Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

Der TOP 7.2 – Errichtung einer Chorklasse an der Leibniz-Sekundarschule – wird vorgezogen.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 06.12.2005

Das Protokoll der Sitzung vom 06.12.05 wird mit dem Abstimmungsergebnis **4 : 0 : 3** bestätigt.

4. Anfragen an die Verwaltung

Der Ausschussvorsitzende erklärt, dass künftig zu Beginn der Sitzungen die SR'n/SR die Möglichkeit erhalten, Anfragen an die Verwaltung zu stellen.

- SR Müller fragt, ob die dreisprachige Grundschule aus ihrem jetzigen Objekt in der Hugo-Junkers-Allee bereits zu Beginn des neuen Schuljahres in das Objekt Peter-Paul-Straße umziehen kann.
Herr Krüger, FBL 40: Der jetzige Standort ist langfristig für diese Einrichtung zu klein. Ein Vor-Ort-Termin hat gezeigt, dass eine Unterbringung im Standort Kritzmannstraße für zwei Jahre möglich ist. Der Standort Peter-Paul-Straße wird im Juli 2007 frei und danach kann der Verein ev. Stiftung mit Umbaumaßnahmen beginnen.
- SR Schindehütte bittet im Hinblick auf die PPP-Maßnahmen um Aussagen, wann die VHS aus dem jetzigen Objekt ausziehen kann. Herr Krüger gibt zur Kenntnis, dass ein Investor ab Juli 2007 den Gebäudekomplex übernehmen wird. Für die VHS ist ein Umzug in den ehemaligen Standort der BbS VII, Leibnizstraße/Ecke Bölschestraße vorgesehen. Diese Änderung muss in das PPP-Programm aufgenommen werden.
SR Schindehütte schlägt vor, eine Begehung mit dem VHS-Beirat einzuplanen.
- SR Canehl sieht auf Grund der Einschülerzahlen und Anzahl der GS im Gebiet Stadtfeld-Ost die Bestandsfähigkeit nicht aller GS (5 kommunale und 1 freie Trägerschaft) in diesem Bereich gegeben.
Herr Krüger schlägt vor, die Entwicklung der Schülerzahlen für Stadtfeld-Ost in einer Informationsvorlage ähnlich der für den ostelbischen Bereich darzustellen.

5. Beschlussvorlagen

- 5.1. "BIB-Magdeburg"- Berufliche und soziale Integration
Benachteiligter
Vorlage: DS0575/05
-

Frau Achatzi, Amt 51, bringt die Drucksache ein. Sie erläutert im Wesentlichen die Ziele und Möglichkeiten, die mit der Umsetzung des Programms zur beruflichen und sozialen Integration erreicht werden sollen. U. a. wird der Jugendhilfebereich verstärkt mit den Schulen kooperieren, um gute Ausgangsbedingungen zu schaffen. Schwerpunkt ist, stärker frühzeitig präventiv zu wirken; mit der ARGE ist die Begleitung des Programms abgestimmt. Frau Achatzi informiert über die Angebote und verschiedenen Partner des Projekts. Das Programm soll ein Arbeitspapier für den Zeitraum der nächsten 3 Jahre sein.

SR Schindehütte vermisst in der DS Hinweise auf bisherige Erfolge und nennt als Beispiel die Sek. Leibniz.

SR Heinl fragt nach der Feststellbarkeit der Quote von Schulabgängern mit Abschluss nach den 3 Jahren.

Frau Achatzi erklärt, dass die Jugendhilfe keine konkreten Zahlen zu Schulverweigerern habe. Untersuchungen werden z. B. über Fragebögen durch Befragungen der Lehrer durchgeführt. Punktuell kann nur der Bereich, in dem Schulsozialarbeiter tätig sind, erfasst werden.

SR'n Dr. Hein schlägt die Kontaktaufnahme zu Kammern vor, die Unternehmen haben diesen Kontakt. Frau Achatzi führt an, dass hier das Projekt „Produktives Lernen“ an der Sek. Leibniz und Sek. Goethe gemeint ist. Wie bei „Werk-Statt-Schule“ und Reintegrationsklassen als Angebote speziell für die Gruppe der Schulverweigerer muss bei der Umsetzung des Programms das Kultusministerium einbezogen werden. Die Zusammenarbeit mit dem LVwA ist schwierig.

SR Giefers weist auf seinen Änderungsantrag zum HH-Plan, jeden 3. Sozialarbeiter der Jugendclubs in Sekundarschulen als Schulsozialarbeiter einzusetzen.

SR Müller weist darauf hin, dass bei der Unterstützung des „Girls-day`s“ alle gefordert sind. Er erinnert nochmals an die Durchführung einer gemeinsamen Sitzung der Ausschüsse BSS und Jugendhilfe. Der Ausschussvors. BSS weist die Kritik zurück und fügt an, dass er noch nicht von der Vorsitzenden des Juhi-Ausschusses angesprochen wurde, außerdem haben die SR'n/SR erst kürzlich die DS erhalten.

Abstimmungsergebnis zur DS 0575/05: **7 : 0 : 0**

5.2. Schulentwicklungsplan 2006/07 Vorlage: DS0601/05

Der Ausschussvors. schlägt die Einzelabstimmung der 3 Punkte im Beschlussvorschlag zum Schulentwicklungsplan vor.

SR Dr. Schmidt kann nicht nachvollziehen, warum die Sanierung der GS „Salbke“ erst im Jahr 2009 beginnen soll, er fragt nach veränderten Bedingungen.

Herr Krüger, FBL 40: Die mittelfristige Schulentwicklungsplanung geht grundsätzlich von einer Zweizügigkeit aller Grundschulen aus. Der Standort Fermersleben muss im Zusammenhang mit der GS Salbke und der GS Westerhüsen gesehen werden.

Die Schülerzahlen der GS haben sich nicht grundlegend geändert; unter zumutbaren Bedingungen können Schüler aus Fermersleben in Salbke beschult werden. Die Eigenständigkeit der GS Fermersleben sollte 2006 enden.

Herr Krüger weist auf die Entstehung eines grundschulgerechten Gebäudes in Salbke hin. Zur Frage des SR Müller erklärt Herr Krüger die Einsparung der Betriebskosten, da nur ein Teil übertragen werden muss. Die Grundkosten in Fermersleben sowie Kosten für Hausmeister und anteilig für Schulsekretärin entfallen. Die Sporthalle kann veräußert werden.

Auf Anfrage der SR Giefers und Müller hinsichtlich der Nutzung der Sporthalle in Salbke erklärt der FBL 40, dass diese auch durch Vereine genutzt und die Nutzungsverträge dann aufgelöst werden; die Vereine erhalten Hallenzeiten in einer anderen Halle.

Im Übrigen ist die Übernahme von Sportstätten durch Vereine u.U. denkbar.

Eine Entscheidung über eine Auslagerung bzw. über den Standort ist noch nicht getroffen.

SR Schindehütte hält fest, dass sich der Grundschulbereich Fermersleben in Richtung Zweizügigkeit entwickelt, ebenso entwickelt sich der Stadtteil. Aus diesem Grunde spricht er sich gegen eine Schließung der GS Fermersleben aus.

Herr Krüger erklärt, dass 30 Einschulungen eher auf eine Einzügigkeit hinweisen.

Herr Krüger bittet im Zusammenhang mit der GS Fermersleben um Formulierung eines Änderungsantrages durch den Ausschuss. Der Ausschuss ist der Meinung, dass die Abstimmung zu Punkt 1. entsprechend dem Beschlussvorschlag durchgeführt werden kann.

Einzelabstimmung zur DS0601/05:

Punkt 1. des Beschlussvorschlages: **3 : 4 : 0**

Punkt 2. des Beschlussvorschlages: **7 : 0 : 0**

Punkt 3. des Beschlussvorschlages: **7 : 0 : 0**

6. Informationen

6.1. Situation und Entwicklung der Schulstandorte im ostelbischen Bereich

Vorlage: I0370/05

Der FBL 40 nennt auf Anfrage der SR`n Dr. Hein die Ausweichobjekte für das Sportgymnasium und erklärt die Bedingungen der Hortbetreiber.

Die I 0370/05 wird **zur Kenntnis** genommen.

7. Anträge

7.1. Stärkung des Ehrenamtes in Magdeburg

Vorlage: A0184/05

Vom zuständigen Dezernat V/02 ist Herr Dr. Gottschalk anwesend.

SR Schindehütte stellt fest, dass der Stellungnahme der Verwaltung nichts entgegenzusetzen ist.

SR Dr. Schmidt merkt an, dass es im Antrag um die Anerkennung des Ehrenamtes und um die Danksagung geht.

Abstimmungsergebnis zum interfraktionellen Antrag 0184/05 mit Stellungnahme der Verwaltung: **7 : 0 : 0**

- 7.1.1. Stärkung des Ehrenamtes in Magdeburg
Vorlage: S0302/05
-

Kenntnisnahme

- 7.2. Errichtung einer Chorklasse an der Leibniz-Sekundarschule
Vorlage: A0211/05
-

Der Ausschussvors. stellt die Schulleiterin der Sek. Leibniz vor und bittet um einen kurzen Bericht über das Anliegen der Schule zur Bildung einer Chorklasse.

Die Schulleiterin, Frau Dannehl, erklärt, dass es den Bedarf zur Gründung einer Chorklasse gibt. Ziel ist, auch wieder (die Leibnizschule hatte früher eine Chorklasse) Sekundarschülern die Möglichkeit der musikalischen Entfaltung anzubieten und durch künstlerisch orientiertes Profil zu ergänzen.

SR Schindehütte hält fest, dass der Antrag erfüllt ist und Gespräche erfolgt sind, jetzt müsse über das „wie“ entschieden werden.

SR'n Dr. Hein: Wenn die Befürwortung erfolgt, müsse nach Inhalten entschieden und die Aussage getroffen werden, ob die Bildung der Chorklasse an einer Sekundarschule unterstützt wird. Sie selbst unterstützt das Anliegen, da nicht Sekundarschüler von bestimmten Angeboten ausgeschlossen werden sollten.

Auch für SR Löhr ist eine Sekundarschule mit diesem inhaltlichen Schwerpunkt denkbar, jedoch sind noch einige Klärungen nötig, bevor der Antrag zur Genehmigung an das Kultusministerium gestellt wird. Der Bedarf an den Grundschulen muss ermittelt werden.

Der Beschluss der Gesamtkonferenz der Schule, so Frau Dannehl, liegt vor.

SR Schindehütte teilt mit, dass seitens des Landesverwaltungsamtes ebenfalls eine positive Resonanz kam. Er bittet die Schulleiterin um die kurzfristige Vorlage eines Konzeptes.

Herr Rösler, sachk. Einwohner, regt eine Abfrage bei allen Sekundarschulen an.

Der Ausschuss bittet um Erfassung der Schulprofile zu einer der folgenden Sitzungen.

Abstimmungsergebnis zum A 0211/05 mit der Stellungnahme der Verwaltung: **7 : 0 : 0**

- 7.2.1. Errichtung einer Chorklasse an der Leibniz-Sekundarschule
Vorlage: S0312/05
-

Kenntnisnahme

8. Verschiedenes
-

- 8.1. Beschulung der Kinder von Ausländern, Aussiedlern und Asylbewerbern
-

Von SR Giefers liegt eine Anfrage zu diesem Thema vor.

Frau Andrae, FB 40, gibt dem Ausschuss eine Erklärung zur Beschulung von Kindern der Ausländer, Aussiedler und Asylbewerber zur Kenntnis.

Der Wortlaut wird den Ausschussmitgliedern mit dem Protokoll zur Verfügung gestellt.

Zum TOP ist der Ausländerbeauftragte der Stadt, Herr Coulibaly, anwesend und äußert sich zu der Problematik. Er weist auf Probleme hin, die eine Konzentration von Ausländerkindern an Schulen verursacht.

Der Ausschussvorsitzende schlägt eine nochmalige Beratung in einer späteren Sitzung vor, zu der Herr Coulibaly die Gelegenheit der Stellungnahme erhält und auch das LVWA als Schulbehörde eingeladen wird.

8.2. Auswertung der Wahl des Stadtschülerrates

Der Ausschussvorsitzende geht auf die dem Protokoll beigefügten Übersichten zur Wahl des Stadtelternrates und Wahl des Stadtschülerrates ein.

Der Vertreter des Stadtschülerrates, Andreas Gissendorf, nimmt aus seiner Sicht Stellung zur Wahl des Stadtschülerrates. Die geringe Beteiligung der Schülerrinnen und Schüler führt er teilweise auf Interessenlosigkeit zurück, evtl. sind die Schüler auch nicht motiviert. Bei den höheren Klassen könnte es an Zeitmangel auf Grund der Abiturvorbereitungen liegen.

Der FBL 40 schlägt vor, sich als Ausschuss BSS an die Schulleitungen zu wenden, um evtl. Unkenntnis auszuräumen.

Die SR Heintl und Müller halten diesen Weg nicht für sinnvoll, weil es eine freiwillige Wahl ist.

* Die nächste Sitzung des Ausschusses BSS findet am 21.02.06 statt (Altes Rathaus, Hansesaal).

gez. Schindehütte
Vorsitzender

gez. Grützner
Schriftführerin

Hinweis:

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauf folgenden Sitzung.